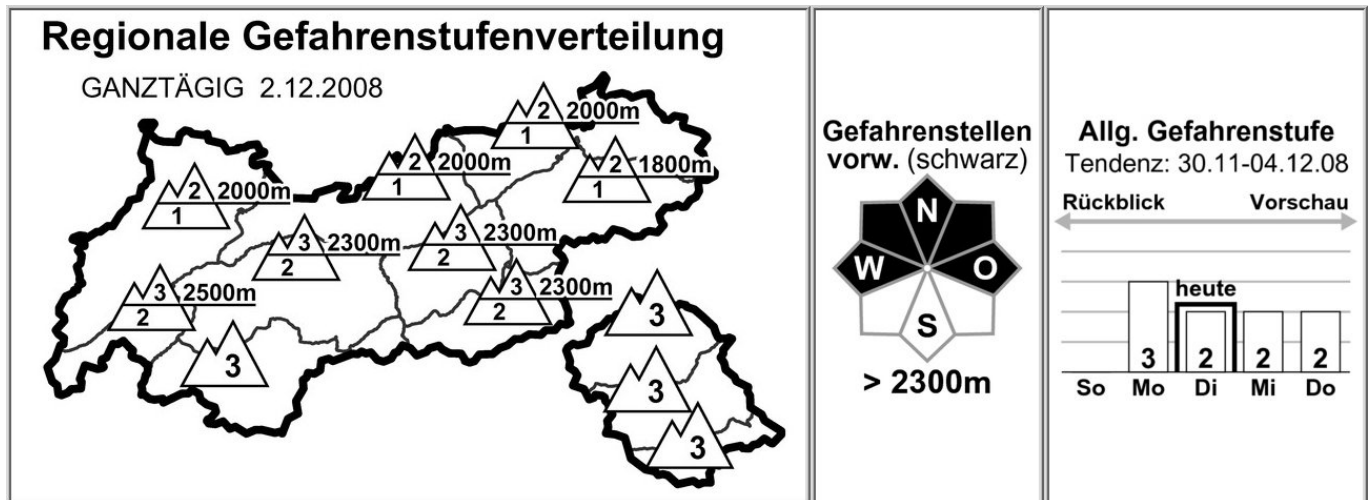


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Dienstag, den 02.12.2008, um 07:30 Uhr



IN DEN NEUSCHNEEREICHEN REGIONEN ERHEBLICHE GEFAHR - WEITER IM NORDEN GÜNSTIGER!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist zurückgegangen und kann in den besonders neuschneereichen Regionen, also in Osttirol sowie den südlichen Öztaler und Stubai Alpen inzwischen als erheblich beurteilt werden. Vereinzelt spontane Lawinenabgänge sind dort nur mehr auf extrem steilen Wiesenhängen zu erwarten. Diese so genannten Gleitschneelawinen kündigen sich durch Risse in der Schneedecke an und lösen sich dort, wo die Schneedecke durchnässt wurde mit höherer Wahrscheinlichkeit als in größeren Höhen. Klassische Schneebrettlawinen, also jene Lawinen, wo eine Altschneedecke als Gleitfläche dient, können in ganz Tirol v.a. oberhalb etwa 2300m im sehr steilen Gelände der Exposition WNW über N bis ONO ausgelöst werden. Aufpassen heißt es besonders auf kürzlich gebildete Tribschneeansammlungen, die im kammnahen Gelände sowie in den schneereichen Regionen vermehrt anzutreffen sind. Vorsicht ist auch an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee angebracht, weil dort Wintersportler Lawinen leichter auslösen können. Im Norden des Landes herrschen günstigere Verhältnisse. Dort sind kleinräumige, kammnahe Tribschneeansammlungen im sehr steilen, schattigen Gelände zu beachten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden schneite es in Osttirol, den Öztaler, Stubai, Tuxer sowie Zillertaler Alpen nochmals um 20-30cm. Weiter im Norden waren es 5cm. In Osttirol sowie den südlichen Öztaler und Stubai Alpen sind somit während der vergangenen 4 Tage zwischen 100cm und 150cm unter teilweise sehr starkem Windeinfluss gefallen. Die Schneedecke hat sich inzwischen deutlich gesetzt und auch bedingt durch den Temperaturrückgang etwas stabilisiert. Bis ca. 1500m hinauf ist diese jedoch durch den gestrigen Regeneinfluss feucht bzw. nass und kann somit unverändert auf steilen, glatten Flächen abgleiten. Eine Gleitfläche für Schneebrettlawinen findet sich oberhalb etwa 2300m in den Expositionen WNW über N bis ONO in Form der zuvor kalten und aus lockeren, kantigen Kristallen bestehenden Altschneeoberfläche. In hochalpinen Lagen findet sich zudem ein Schwimmschneefundament vom Frühwinter.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tiefwinterliche Bedingungen in Tirols Bergen mit viel Neuschnee am Alpenhauptkamm und in den Südalpen. Die Sichtbedingungen bleiben heute in den meisten Gebirgsgruppen schlecht, Schneeschauer sind noch möglich. Am Nachmittag von den Lechtalern bis zu den Öztaler und Stubai Alpen Sichtbesserung. Temperatur in 2000m -7 Grad, in 3000m -13 Grad. Mäßiger Wind aus Südwest, Richtung Unterland und Osttirol aus Süd.

TENDENZ

Weitere Stabilisierung der Situation.

Patrick Nairz